

Montag, 28. September 2026

Seite 22 Tageblatt

SPORT

Finale knapp verpasst

Kunstturnen Brandenburger in Paris erneut stark am Barren

Jenny Zeyen

Eine Woche nach seiner historischen Bronzemedaille in Szombathely hat Quentin Brandenburger beim Challenge World Cup in Paris erneut am Barren überzeugt. Mit 13,400 Punkten erzielte der Luxemburger sogar eine höhere Wertung als im Finale von Ungarn, verpasste den Einzug in die Top acht dieses Mal aber knapp. Die WM-Form stimmt so langsam.



Vor einer Woche erlebte das luxemburgische Kunstturnen einen historischen Moment: Quentin Brandenburger gewann beim Weltcup im ungarischen Szombathely im Barrenfinale die Bronzemedaille. Eine Woche später ging es für die FLGym mit vier Turnern in Paris weiter. Beim stark besetzten letzten Challenge World Cup der Saison gab es erneut einige bemerkenswerte Ergebnisse, für einen luxemburgischen Finaleinzug reichte es dieses Mal allerdings nicht.

Aus Sicht der FLGym stechen vor allem drei Resultate heraus. An seinem derzeit stärksten Gerät, dem Barren, erzielte Quentin Brandenburger 13,400 Punkte und damit sogar eine etwas höhere Wertung als im Finale von Szombathely am vergangenen Sonntag, als er auf 13,366 Zähler kam. In Paris belegte der Sportsoldat damit unter 26 Startern den zwölften Rang. Zum Einzug ins Finale fehlten ihm letztlich 0,333 Punkte.

Langsam in WM-Form

Ronan Foley kam am Barren mit 11,233 Punkten auf den 23. Rang. Besser lief es für den jungen Luxemburger, der seit einem Jahr in England studiert und trainiert, am Reck. Dort erhielt Foley 12,533 Punkte und belegte einen starken 13. Platz. Für den Finaleinzug wären allerdings 13,200 Zähler nötig gewesen. Für Brandenburger verlief der Wettkampf am Reck derweil weniger erfolgreich. Nachdem er in Ungarn an diesem Gerät ebenfalls den Finaleinzug geschafft hatte, musste er sich in Paris mit 11,266 Punkten und dem 21. Rang begnügen.

Einen weiteren 13. Rang gab es für die FLGym dann noch an den Ringen. Brandenburger erhielt dort 12,566 Punkte. Darüber hinaus ging der derzeit stärkste Luxemburger am Boden (11,533 Punkte, Rang 26) und am Pauschenpferd (12,133 Punkte, Rang 27) an den Start. Am Sprung absolvierte Brandenburger nur einen Versuch und kam damit nicht in die Endwertung dieses Gerätes. Die Form für die WM in drei Wochen in Rotterdam stimmt langsam, aber sicher beim 22-Jährigen.

Joy Palermo kam in Paris am Boden unterdessen auf 9,733 Punkte und den 32. Rang. Ben Mangel belegte an diesem Gerät mit 11,600 Punkten den 25. Platz.

;